

SuedLink

BBPIG-Vorhaben 3, HGÜ-Verbindung Brunsbüttel - Großgartach
BBPIG-Vorhaben 4, HGÜ-Verbindung Wilster - Bergheinfeld/West
Leitung-Nr.: LH-16-10001 / LH-16-10002

Vorhabenträger:



Ersteller:



ILF Beratende Ingenieure GmbH
Werner-Eckert-Str. 7
81829 München

DokumentenzahlNr.: A100-ILF-003159-MA-DE

Planfeststellung

Planfeststellungsabschnitt A1 von km 0+000 bis 13+937

Unterlagen nach § 21 NABEG

Teil K08

**Sonstige erforderliche und mitzuentscheidende
Genehmigungen, Zulassungen und Befreiungen**

00	28.11.2023	Unterlage nach § 21 NABEG	Kaiser	Gullner	Pfeiffer
Vers.	Datum	Ausgabe	Erstellt	Geprüft	Freigegeben

Festgestellt nach § 24 NABEG

Bonn, den 28.05.2025

Im Auftrag

Daniel Matz



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Tabellenverzeichnis.....	3
Abbildungsverzeichnis.....	3
Abkürzungsverzeichnis.....	3
1 Einleitung	4
1.1 SuedLink	4
1.2 Einordnung der Unterlage	4
1.3 Inhalt und Zweck des Dokuments.....	4
2 Bergrechtliche Genehmigungen, Zulassungen und Befreiungen	5
2.1 Grundlagen	5
2.2 Voraussetzungen bzw. Angaben für die Erteilung bergrechtlicher Genehmigungen, Zulassungen und Befreiungen.....	5
3 Ordnungsrechtliche Genehmigungen, Zulassungen und Befreiungen	6
3.1 Grundlagen	6
3.2 Voraussetzungen bzw. Angaben für die Erteilung ordnungsrechtlicher Genehmigungen, Zulassungen und Befreiungen.....	6
4 Luftrechtliche Genehmigungen, Zulassungen und Befreiungen.....	7
4.1 Grundlagen	7
4.2 Voraussetzungen bzw. Angaben für die Erteilung luftrechtlicher Genehmigungen, Zulassungen und Befreiungen.....	7
5 Deichrechtliche Genehmigungen, Zulassungen und Befreiungen.....	8
5.1 Grundlagen	8
5.2 Voraussetzungen bzw. Angaben für die Erteilung deichrechtlicher Genehmigungen, Zulassungen und Befreiungen.....	8
6 Verzeichnisse.....	14
6.1 Literatur- und Quellenverzeichnis	14

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Vierstieghufener Wettern	11
Tabelle 2: Kampritter Wettern.....	13

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Lage der Kreuzung Vierstieghufener Wettern	10
Abbildung 2: Längsschnitt der Kreuzung Vierstieghufener Wettern (Rote Markierungen, aus C07 „Sonderpläne“ Anlage 02 „Kreuzungsplan“, Blatt 7).....	10
Abbildung 3: Lage der Kreuzung Kampritter Wettern.....	12
Abbildung 4: Längsschnitt der Kreuzung Kampritter Wettern (Rote Markierungen, aus C07 „Sonderpläne“ Anlage 02 „Kreuzungsplan“, Blatt 14).....	12

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
BBPIG	Bundesbedarfsplangesetz
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
DCA	Drilling Contractors Association (Verband Güteschutz Horizontalbohrungen e.V.)
DVGW	Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches
DWA	Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.
GVBl	Gesetz- und Verordnungsblatt
HDD	Horizontalspülbohrverfahren („Horizontal Directional Drilling“)
HGÜ	Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung
LuftVG	Luftverkehrsgesetz
LWG	Landeswassergesetz (des Landes Schleswig-Holstein)
NABEG	Netzausbaubeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz
PFA	Planfeststellungsabschnitt
SchBerG	Gesetz über die Beschränkung von Grundeigentum für die militärische Verteidigung (Schutzbereichgesetz)
VH	Vorhaben

1 Einleitung

1.1 SuedLink

SuedLink ist ein Netzausbauprojekt des Stromübertragungsnetzes, dass als Erdkabelverbindung geplant wird. SuedLink besteht aus je einer Verbindung zwischen Brunsbüttel in Schleswig-Holstein und Großgartach in Baden-Württemberg (diese Verbindung wird in der Anlage zum Bundesbedarfsplangesetz (BBPlG) als „Vorhaben Nr. 3“ geführt) sowie zwischen Wilster in Schleswig-Holstein und Bergrheinfeld/West in Bayern (diese Verbindung wird in der Anlage zum BBPlG als „Vorhaben Nr. 4“ geführt). Rechtlich handelt es sich um zwei eigenständige Vorhaben, für die jeweils eigene Anträge auf Planfeststellungsbeschluss gestellt wurden. Die Planfeststellungsverfahren werden für die beiden genannten Vorhaben verfahrensrechtlich verbunden. SuedLink ist in 15 Planfeststellungsabschnitte unterteilt. Die gegenständliche Unterlage ist Bestandteil der Unterlagen gemäß § 21 NABEG zum Planfeststellungsabschnitt A1.

Für weitergehende Informationen zu SuedLink und zum Planfeststellungsverfahren wird auf die Kapitel 0 ff im Teil A01 der Unterlagen gemäß § 21 NABEG verwiesen.

1.2 Einordnung der Unterlage

Das vorliegende Dokument „Teil K08 – Sonstige erforderliche und mitzuentscheidenden Genehmigungen, Zulassungen und Befreiungen“ ist Bestandteil der Unterlagen für die Einreichung des Plans und der Unterlagen gemäß § 21 NABEG für SuedLink im Planfeststellungsabschnitt A1.

1.3 Inhalt und Zweck des Dokuments

Das vorliegende Dokument „Teil K08 – Sonstige erforderliche und mitzuentscheidenden Genehmigungen, Zulassungen und Befreiungen“ ist die Beschreibung der Voraussetzungen, auf deren Grundlage bergrechtliche, ordnungsrechtliche, luftrechtliche und deichrechtliche Genehmigungen, Zulassungen und Befreiungen für SuedLink im Planfeststellungsabschnitt A1 zugelassen werden können.

Diese Unterlage adressiert diejenigen sonstigen, erforderlichen und mitzuentscheidenden Genehmigungen, Zulassungen und Befreiungen (abschnittsspezifisch), die nicht bereits in anderen Unterlagen von Teil K erfasst sind.

2 Bergrechtliche Genehmigungen, Zulassungen und Befreiungen

2.1 Grundlagen

Die konkrete Betroffenheit von Bergbauberechtigungen und Sprengbereichen, von Abbaurechten für Rohstoffe außerhalb von Vorranggebieten der Rohstoffsicherung sowie von Altbergbaugebieten unter Berücksichtigung des Aspekts der Bergsenkung wird in der Unterlage Teil L10 „Abwägungsrelevante sonstige öffentliche und private Belange“, Kapitel 4 „Belange des Bergbaus und der Rohstoffgewinnung“ dargelegt.

Im vorliegenden Kapitel geht es um abschnittsspezifische, erforderliche und mitzuentscheidende Genehmigungen, Zulassungen und Befreiungen.

2.2 Voraussetzungen bzw. Angaben für die Erteilung bergrechtlicher Genehmigungen, Zulassungen und Befreiungen

Das Kapitel ist für den gegenständlichen Planfeststellungsabschnitt nicht relevant.

3 Ordnungsrechtliche Genehmigungen, Zulassungen und Befreiungen

3.1 Grundlagen

In diesem Kapitel geht es um abschnittsspezifische, erforderliche und mitzuentscheidende Genehmigungen, Zulassungen und Befreiungen im Hinblick auf ordnungsrechtliche Belange und öffentliche Sicherheit, sofern diese nicht bereits in den Unterlagen Teil K01 bis K07 adressiert sind.

3.2 Voraussetzungen bzw. Angaben für die Erteilung ordnungsrechtlicher Genehmigungen, Zulassungen und Befreiungen

Das Kapitel ist für den gegenständlichen Planfeststellungsabschnitt nicht relevant.

4 Luftrechtliche Genehmigungen, Zulassungen und Befreiungen

In diesem Kapitel geht es um abschnittsspezifische, erforderliche und mitzuentscheidende Genehmigungen, Zulassungen und Befreiungen im Hinblick auf zivile und militärische Flughäfen.

Die konkrete Betroffenheit von Flughäfen und sonstigen Flugplätzen bzw. luftrechtlicher Anlagen wird in der Unterlage Teil L10 „Abwägungsrelevante sonstige öffentliche und private Belange“, Kapitel 6.2.1 und 6.3.1 „Flughäfen und sonstige Flugplätze“ dargelegt.

Im vorliegenden Kapitel geht es um abschnittsspezifische, erforderliche und mitzuentscheidende Genehmigungen, Zulassungen und Befreiungen.

4.1 Grundlagen

Sofern in der Umgebung eines Flugplatzes oder einer Flugsicherungseinrichtung Bauwerke oder Anlagen errichtet werden oder Geräte betrieben werden sollen bedarf dies ggf. einer luftrechtlichen Genehmigung bzw. Zustimmung nach § 12 Abs. 2, § 14 Abs. 1, 2, § 15 Abs. 2 Luftverkehrsgesetz (LuftVG). Ggf. ist eine Entscheidung der Flugsicherungsaufsicht einzuholen, § 18a.

Dies ist abhängig von

- der Entfernung zum Flugplatzbezugspunkt oder zur Start- und Landebahn eines Flugplatzes,
- der Entfernung zu Flugsicherungseinrichtungen,
- der Art und Höhe des Bauwerkes oder des zu betreibenden Geräts, ggf. des Standortes,
- der Lage innerhalb oder außerhalb der Anflugsektoren.

Für Verkehrsflughäfen ist grundsätzlich immer ein Bauschutzbereich gemäß § 12 LuftVG festgesetzt. Für Segelflug- und Landeplätze besteht ggf. ein beschränkter Bauschutzbereich gem. § 17 LuftVG. Für die Einzelheiten sind §§ 12 ff. LuftVG zu berücksichtigen.

Eine luftrechtliche Genehmigung wird erforderlich, wenn Anlagen ein Hindernis für den Luftverkehr darstellen oder zu Störungen der Flugsicherungsanlagen führen können.

Sofern militärische Flughäfen betroffen sind, sind die entsprechenden Regelungen des Gesetzes über die Beschränkung von Grundeigentum für die militärische Verteidigung (SchBerG) zu berücksichtigen.

4.2 Voraussetzungen bzw. Angaben für die Erteilung luftrechtlicher Genehmigungen, Zulassungen und Befreiungen

Das Kapitel ist für den gegenständlichen Planfeststellungsabschnitt nicht relevant.

5 Deichrechtliche Genehmigungen, Zulassungen und Befreiungen

5.1 Grundlagen

In Schleswig-Holstein enthält der sechste Teil des Wassergesetz des Landes Schleswig-Holstein (Landeswassergesetz - LWG -, in der Fassung vom 13. November 2019, zuletzt geändert durch Art. 3 Nr. 3 Ges. v. 06.12.2022, GVOBl. S. 1002) Regelungen des Deichwesens. Zu berücksichtigen sind die folgenden Regelungen des LWG:

- § 65 - Einteilung der Deiche,
- § 66 - Bestandteile und Abmessungen der Deiche,
- § 67 - Deichkataster,
- § 68 - Widmung, Umwidmung, Entwidmung von Deichen,
- § 69 - Unterhaltung von Deichen und sonstigen Hochwasserschutzanlagen,
- § 70 - Benutzungen von Deichen,
- § 71 - Deichschau,
- § 72 - Eigentum an Deichen,
- § 73 - Deichvorland,
- § 83 - Errichtung baulicher Anlagen an der Küste.

Ausnahmen von den Benutzungsverboten des § 70 Abs. 1 LWG sind gemäß § 70 Abs. 3 LWG grundsätzlich bei der Unteren Küstenschutzbehörde oder der Unteren Wasserbehörde zu beantragen, vgl. §§ 101 ff LWG. Im vorliegenden Planfeststellungsverfahren werden diese jedoch von der Konzentrationswirkung nach § 75 Abs. 1 VwVfG erfasst und damit die ausschließliche Zuständigkeit der BNetzA begründet. Über Ausnahmen nach § 82 Abs. 3 LWG entscheidet nach § 82 Abs. 3 Satz 3 LWG gleichzeitig mit der Erteilung der Baugenehmigung oder einer nach anderen Vorschriften notwendigen Genehmigung die dafür zuständige Behörde im Einvernehmen mit der Küstenschutzbehörde, sodass insofern auch hier die Zuständigkeit der BNetzA begründet wird.

5.2 Voraussetzungen bzw. Angaben für die Erteilung deichrechtlicher Genehmigungen, Zulassungen und Befreiungen

Im PFA A1 kommt es zu Kreuzungen zwischen den Vorhaben Nr. 3 und Nr. 4 und Deichen im Sinne des § 65 ff. LWG. Landesschutzdeiche, Regionaldeiche und Mitteldeiche sind in dem gegenständlichen Planfeststellungsabschnitt nicht betroffen. Von den Kreuzungen sind lediglich Binnendeiche gemäß § 65 Nummer 4 LWG betroffen.

Folgende Binnendeiche sind betroffen:

- Verwaltungen beidseitig der Vierstieghufener Wettern im Zuständigkeitsbereich des Sielverbands Viertieghufener Kanal (Vorhaben Nr. 3)
- Verwaltungen beidseitig der Kampritter Wettern im Zuständigkeitsbereich des Sielverbands Kampritt (Vorhaben Nr. 4)

Bezüglich der zeichnerischen Darstellung der oben genannten Kreuzungen wird auf nachstehende Pläne verwiesen:

- Übersichtsplan im Maßstab 1:25.000 (siehe Teil C04 „Übersichtsplan“)

- Flurkarte mit Eintragungen der jeweiligen Vorhaben im Maßstab 1:2.000 (siehe Teil D03 „Rechtserwerbsplan“)
- Lageplan mit Eintragungen der Kreuzungsnummern sowie Bezeichnung der Baustelleneinrichtungsflächen im Maßstab 1:2.000 (siehe Teil C06 „Lageplan“)
- Kreuzungspläne mit Längs- und Querschnitt der Kreuzung inklusive Angaben der Verlegetiefen unterhalb der Hochwasserschutzanlagen (siehe Teil C07 „Sonderpläne“, Anlage 02 „Kreuzungsplan“)

Allgemein:

Die Kreuzung der o.g. Binnendeiche erfolgt mittels Bohrungen im Horizontalspülbohrverfahren (HDD). Bezüglich einer allgemeinen Beschreibung von Bohrungen mittels Horizontalspülbohrverfahren wird auf Teil C01 „Technik und Trassierung“, Kap. 2.1.5.4 verwiesen. Die Kreuzung von Gewässern und Deichen in geschlossener Bauweise wird in Teil C01 „Technik und Trassierung“, Kapitel 2.1.6.2.4 beschrieben. Eine Prinzipdarstellung findet sich in Teil C02 „Prinzipzeichnungen Kabelanlage“, Anlage 23.

An beiden Seiten der HDDs werden Start- und Zielgruben zur Herstellung des Bohrlochs errichtet. Gemäß dem DVGW -Arbeitsblatt GW-304 sowie dem Arbeitsblatt DWA-A 125 sind diese Start- und Zielgruben zur Erhaltung der Unversehrtheit der Deiche in einem Mindestabstand von 20 m zu errichten. Bei der Planung wurde diese Vorgabe berücksichtigt. Durch den ausreichenden Abstand werden die Deichbauwerke nicht beeinträchtigt und der durch § 66 Abs. 1 LWG geforderte Schutzstreifen von je 5 m links und rechts des Deiches nicht beeinträchtigt.

Die technischen Richtlinien des DCA empfehlen eine Überdeckungsmächtigkeit des 10- bis 15-fachen Bohrlochdurchmessers. Unter Zugrundelegung eines Schutzrohr-außendurchmessers von ca. 300 mm und eines Bohrlochdurchmessers von in der Größe des 1,4-fachen Schutzrohr-außendurchmessers (420 mm) beträgt die notwendige Überdeckungsmächtigkeit ca. 6 m. Bei einer geplanten Überdeckung von mindestens 10 m (Bohrlochradius wird vernachlässigt) ist daher die Standsicherheit der Deichbauwerke nicht gefährdet.

Die Kreuzungen der Binnendeiche beidseitig der Vierstieghufener Wettern im Zuständigkeitsbereich des Sielverbands Viertieghufener Kanal (Vorhaben Nr. 3) sowie beidseitig der Kampritter Wettern im Zuständigkeitsbereich des Sielverbands Kampritt (Vorhaben Nr. 4) werden im Folgenden detailliert beschrieben. Zusätzlich sind in Tabelle 1 und Tabelle 2 die wichtigsten Informationen zu den Querungen aufgelistet sowie deren Lage dargestellt. Dunkelgrau dargestellte Flächen innerhalb der Grafiken zeigen die geplanten Arbeitsflächen, auf welchen auch die Start- und Zielgruben errichtet werden.

In der vorliegenden Unterlage K08 „Sonstige erforderliche und mitzuentscheidende Genehmigungen Zulassungen und Befreiungen“ werden die Querungen der Deichbauwerke beschrieben und mit Grafiken dargestellt, um zu zeigen, dass die Planungen und die gewählte Bauweise der Vorhaben 3 und Vorhaben 4 dem Stand der Technik entsprechen und keine Auswirkungen auf die Deiche zu erwarten sind. Sofern weiterführende bzw. detailliertere Informationen erforderlich sind, wird auf die am Anfang des Kapitels 5.2 angeführten Plananlagen verwiesen.

Rechtliche Situation:

Die Benutzung von Deichen ist in § 70 Landeswassergesetz (LWG) geregelt. Gemäß § 70 Abs. 1 LWG ist jede Benutzung des Deiches einschließlich seines Zubehörs, die seine Funktionsfähigkeit beeinträchtigen kann unzulässig

Des Weiteren besagt § 70 Abs. 1 LWG, dass die untere Wasserbehörde Ausnahmen von den Verboten des Absatzes 1 zulassen kann, wenn die Funktionsfähigkeit des Deiches nicht beeinträchtigt wird.

Querung Vierstieghufener Wettern:

Bei Trassenkilometer V3 KM 6+190 in der Gemeinde Sankt Margarethen östlich der Straße „Osterbünge Mitte“ quert das Vorhaben 3 die Vierstieghufener Wettern. Die beiden Binnendeiche befinden sich ufernah links- und rechtsseitig des Gewässers und werden an der Gewässerstation bei km 2+650 unterquert:

- Verwaltung Vierstieghufener Wettern rechts (Deichnummer: 49.01)
- Verwaltung Vierstieghufener Wettern links (Deichnummer: 49.02)

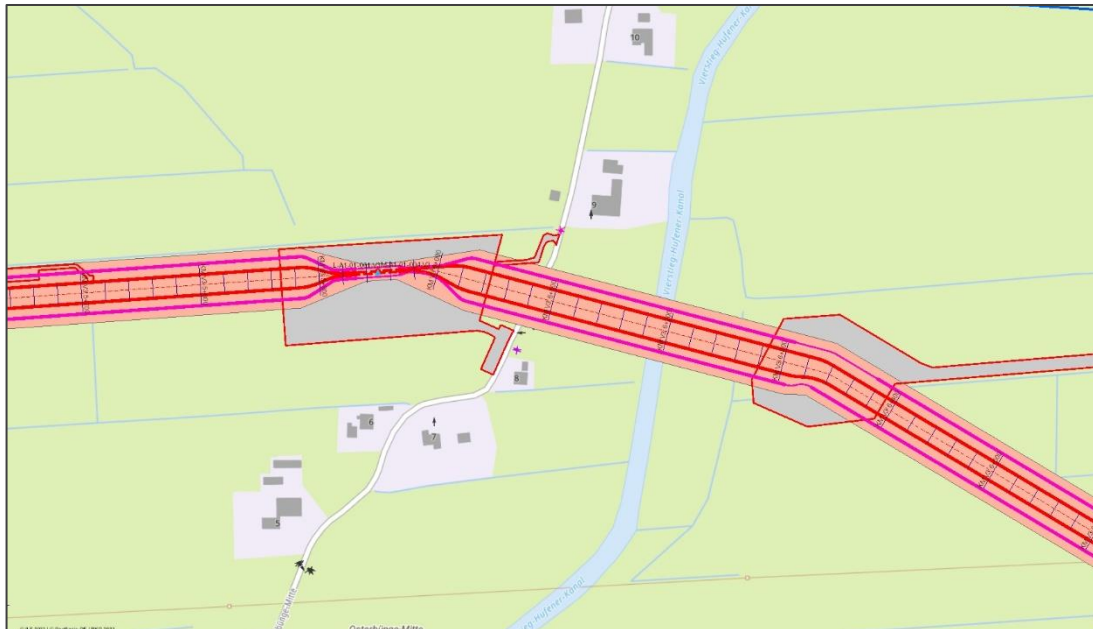


Abbildung 1: Lage der Kreuzung Vierstieghufener Wettern

Die Trassenachse schwenkt von Westen kommend innerhalb der Baustelleneinrichtungsfläche in südöstliche Richtung. Die Fläche (in Abbildung 1 grau hinterlegt) ist ca. 35 m vom Deichbauwerk des bzw. Ufers entfernt. Die Arbeitsfläche der Startgrube der HDD in welcher auch die Bohrung vorangetrieben wird, befindet sich westlich der Straße Osterbünge Mitte etwa 140 m von der „Verwaltung Vierstieghufener Wettern links“ entfernt. Ab hier erfolgt die Verlegung in geschlossener Bauweise (HDD) über eine Länge von 277 m. Die Vierstieghufener Wettern wird in einer Tiefe von 13 m unterhalb der Gewässersohle gequert. Die Tiefe unterhalb der Deiche liegt bei 12 m. Diese Technischen Daten sind in der Abbildung 2 zusammengefasst. Auf östlicher Seite des Gewässers ist in einem Abstand von 80 m zur „Verwaltung Vierstieghufener Wettern rechts“ die zweite Arbeitsfläche der Baugrube (Zielgrube) geplant.

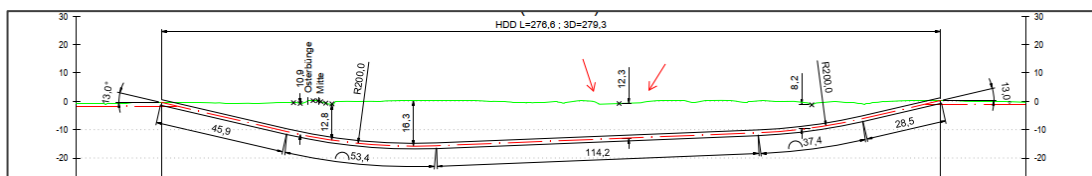


Abbildung 2: Längsschnitt der Kreuzung Vierstieghufener Wettern (Rote Markierungen, aus C07 „Sonderpläne“ Anlage 02 „Kreuzungsplan“, Blatt 7)

In nachfolgender Tabelle 1 sind weitere Details und Informationen über die Querung und das Gewässer aufgelistet.

Tabelle 1: Vierstieghufener Wettern

Name	Vierstieghufener Wettern
Betroffenes Vorhaben	Vorhaben 3
Gewässerordnung	Gewässer 2. Ordnung
Unterhaltungspflichtiger	SV Vierstieghufener Kanal Verbandsnummer: 120107
Kreuzungsnummer laut Teil C08 „Kreuzungsliste“	Q-A1-01-114-V3
Blattnummer laut Teil C04 „Übersichtsplan“	Blatt 1
Blattnummer laut Teil C06 „Lageplan“	Blatt 5
Blattnummer laut Teil D03 „Rechtserwerbsplan“	Blatt 5
Blattnummer laut Teil C07 „Sonderpläne“, Anlage 02 „Kreuzungsplan“	Blatt 7
Trassenkilometer	V3 KM 6+190
Gewässerstation	2+650
Deichstation „Vierstieghufener Wettern rechts“	2+600
Deichstation „Vierstieghufer Wettern links“	2+200
Bauweise	HDD
Überdeckung zur Deichbasis	Ca. 12 m
Länge der Bohrung (HDD)	277 m

Querung Kampritter Wettern

Bei Trassenkilometer V4 KM 6+965 in der Gemeinde Dammfleth nordwestlich des Anwesens „Auf dem Breuel 2“ quert das Vorhaben 4 die Kampritter Wettern. Die beiden Binnendeiche befinden sich ufernah links- und rechtsseitig des Gewässers und werden an der Gewässerstation bei km 3+900 unterquert:

- Verwaltung Kampritter Wettern rechts (Deichnummer: 4601)
- Verwaltung Kampritter Wettern links (Deichnummer: 4602)

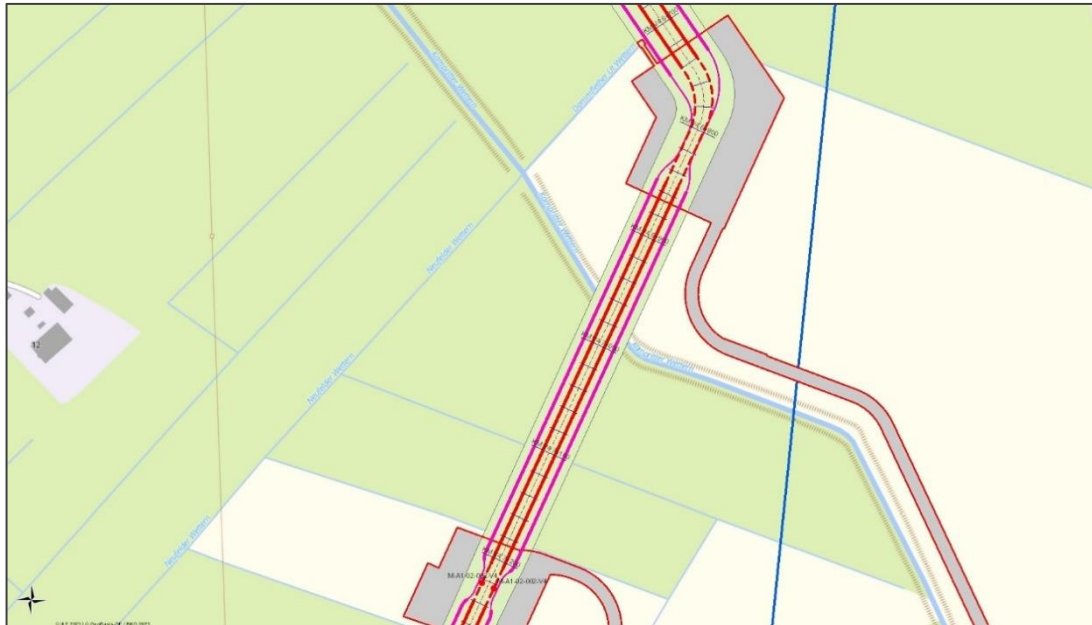


Abbildung 3: Lage der Kreuzung Kampritter Wettern

Die Trassenachse schwenkt von Nordwesten kommend, nach Querung der Neufelder Wettern innerhalb der Baustelleneinrichtungsfläche in südwestliche Richtung. Die Baustelleneinrichtungsfläche für die Startgrube (in Abbildung 3 grau hinterlegt) ist in einer Entfernung von etwa 100 m zum Binnendeich des nördlichen bzw. linken Ufers der Kampritter Wettern geplant. Ab hier erfolgt die Verlegung als geschlossene Bauweise mittels HDD über eine Länge von etwa 347 m. Die Kampritter Wettern wird in einer Tiefe von 10 m unterhalb der Gewässersohle gequert. Die Tiefe der Schutzrohre befinden sich etwa 10 m unterhalb der Binnendeiche. Diese Technischen Daten sind in der Abbildung 4 zusammengefasst. Auf der südlichen Seite des Gewässers ist in einem Abstand von etwa 200 m zur „Verwallung Kampritter Wettern links“ die Arbeitsfläche der Zielgrube der HDD geplant.

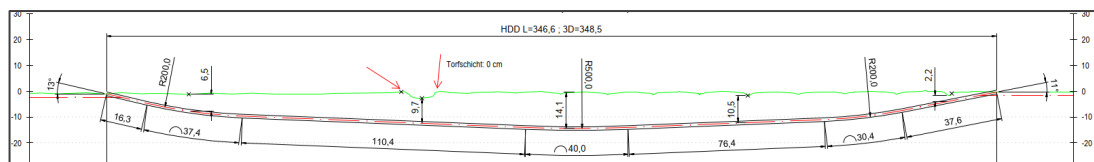


Abbildung 4: Längsschnitt der Kreuzung Kampritter Wettern (Rote Markierungen, aus C07 „Sonderpläne“ Anlage 02 „Kreuzungsplan“, Blatt 14)

In nachfolgender Tabelle 2 sind weitere Details und Informationen über die Querung und das Gewässer aufgelistet.

Tabelle 2: Kampritter Wettern

Name	Kampritter Wettern
Betroffenes Vorhaben	Vorhaben 4
Gewässerordnung	Gewässer 2. Ordnung
Unterhaltungspflichtiger	SV Kampritt Verbandsnummer: 120112
Kreuzungsnummer laut Teil C08 „Kreuzungsliste“	Q-A1-02-042-V4
Blattnummer laut Teil C04 „Übersichtsplan“	Blatt 1
Blattnummer laut Teil C06 „Lageplan“	Blatt 10
Blattnummer laut Teil D03 „Rechtserwerbsplan“	Blatt 10
Blattnummer laut Teil C07 „Sonderpläne“, Anlage 02 „Kreuzungsplan“	Blatt 14
Trassenkilometer	V4 KM 6+965
Gewässerstation	3+900
Deichstation „Verwallung Kampr.-Wettern rechts“	3+150
Deichstation „Verwallung Kampr.-Wettern links“	3+800
Bauweise	HDD
Überdeckung zur Deichbasis	ca. 10 m
Länge der Bohrung (HDD)	ca. 347 m

Beurteilung und Bewertung der Auswirkungen von SuedLink:

Mit Blick auf die geplante Bauweise (HDD), eines geplanten Abstandes der Arbeitsflächen und Baugruben zu den Deichen von mindestens 80 m und einem Abstand zwischen Deichbasis und Bohrarchse von rund 10 m kann eine Beeinträchtigung der Binnendeiche ausgeschlossen werden.

Die Funktionsfähigkeit der Deiche wird durch die Vorhaben 3 und Vorhaben 4 nicht beeinträchtigt.

6 Verzeichnisse

6.1 Literatur- und Quellenverzeichnis

Landeswassergesetz (LWG) vom 13. November 2019 von Schleswig-Holstein (GVOBl. Schl.-H. S. 425, zuletzt geändert durch Art. 3 Nr. 3 Ges. v. 06.12.2022, GVOBl. S. 1002.

Geodateninfrastruktur Schleswig-Holstein: DigitalerAtlasNord (DANord), Stand 29.09.2023, Internet: <https://gdi-sh.de/>